

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 48 (1973)
Heft: 9

Rubrik: AESOR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

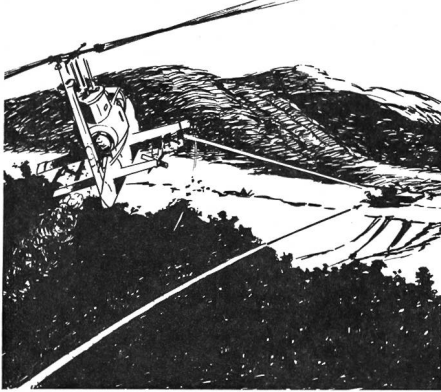
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

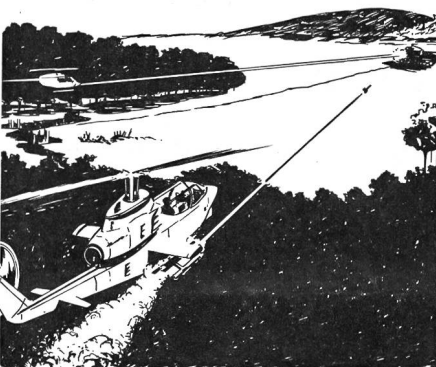
- b) Hornet-Lenkwanne und Laser-Zielmarkierungsgerät im Helikopter integriert

AIRBORNE SELF-CONTAINED



- c) Hunter/Killer Team — Waffenträger und Träger des Laser-Zielmarkierungsgerätes getrennt

HUNTER/KILLER TEAM



2. Indirektes Feuer
(Hornet-Lenkwanne mit einem Laser-Seeker-Kopf Wide Field-of-View bestückt)

- a) Waffenträger und Laser-Zielmarkierungsgerät am Boden

GROUND DESIGNATOR



- b) Hunter/Killer Team — Waffenträger und Träger des Laser-Zielmarkierungsgerätes getrennt

HUNTER/KILLER TEAM



ka

*

Der Nachbrenner . . .

Die USAF bestellte bis heute über 3500 HOBOS-Gleitbomben-Systeme bei Rockwell International ● Im letzten Dezember haben ferngesteuerte Dronen vom Typ Teledyne Ryan AQM-34 L/M der USAF die Resultate der B-52-Bombenangriffe über Nordvietnam photographiert; dabei operierten diese RPV auf Höhen zwischen 600 und 900 m ● Hughes arbeitet zurzeit u. a. an folgenden Entwicklungsprogrammen: Agile, IR-gesteuerte Luft-Luft-Lenkwanne Dogfight für die Bestückung der Tomcat F-14, High-velocity Anti-Radiation Missile, Hellfire (Heliborne, Laser, Fire and Forget Missile), TOW-Feuerleitsystem für den Advanced Armed Helicopter ● Das R-20-Aufklärungssystem von Aerospatiale wurde im Landes-Testcenter vom 7. Art Rgt der französischen Armee einer umfassenden Prüfung unterzogen, die erfolgreich verlief ● Die USA beabsichtigen eine unbekannte Anzahl von Mehrzweckkampfflugzeugen McDonnell-Douglas F-4 Phantom an Saudi-Arabien zu liefern ● Die italienische Luftwanne feiert dieses Jahr ihren 50. Geburtstag ● Der erste Commando-Hubschrauber-Prototyp von Westland soll 1974 zu seinem Erstflug starten ● Nach offiziell unbestätigten Berichten lieferte die Volksrepublik China mittelschwere Badger-Bomber TU-16 an Pakistan ● Die Missile System Division von Rockwell International arbeitet zusammen mit der US Navy an einer Allwetterversion der Langstrecken-Luft-Boden-Lenkwanne Condor ● Die japanische Regierung bestellte bei Mitsubishi 20 Strahltrainer T-2, die ab 1975 in den Truppendienst gelangen sollen ● Westland Helicopter Ltd. erwartet weitere RAF-Bestellungen für den Helikopter Sea King ● Singapur kaufte in den USA zwei Staffeln Erdkampfflugzeuge McDonnell-Douglas A-4 Skyhawk ● Die brasilianische Luftwanne beabsichtigt 48 Luftüberlegenheitsjäger Northrop F-5 E Tiger II zu beschaffen ● Dassault-Breguet arbeitet an einem Nachfolgemuster für den Noratlas-Transporter Nord N.2501 der französischen Luftstreitkräfte ● Für den Einsatz ab dem Helikopter Westland/Aerospatiale Lynx werden u. a. folgende Waffensysteme erprobt: Luft-Schiff-Lenkwanne BAC Skua (CL-834), Panzerabwehrraketen Hawkswing, Hot und TOW ● ka



AESOR

Schweizer siegen an der Saar

«Teifi, wir müssen halt noch viel üben, bis wir ein ernsthafter Gegner werden!» In diesem urchigen Schwyzerdütsch soll sich ein Schweizer Hauptmann an einer wehrsportlichen Veranstaltung der Landesgruppe Saarland des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr geäußert haben, weiss «Loyal», das ausgezeichnete Organ des VdK Bw zu berichten. Schlussresultat: In der Kategorie «Ausländische Mannschaften» belegten die vier Schweizerteams die Ränge 1—4!! — Teifi! Teifi!

-g

Literatur

Herbert Maeder

In Schnee und Eis

Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, 1973

Der Verlag bezeichnet Herbert Maeder als einen «echten Künstler der Kamera, der sein Metier auch in ungewöhnlichen Situationen beherrscht». Er ist es! Als Zivilist hat er 1972 während drei Wochen am Ersten Zentralen Hochgebirgskurs der Gebirgsdivision 12 im Gebiet des Bernina-massivs teilgenommen. Aus seiner reichen fotografischen Ausbeute hat er mit dem Verlag einen Bildband von unerhörter Eindringlichkeit und von seltener Aussagekraft zusammengestellt. Das hervorragende Werk zeigt den schweizerischen Gebirgssoldaten in seiner Welt aus Felsen, Schnee und Eis. Besseres ist über dieses Thema bis jetzt noch nicht veröffentlicht worden. V.

*

Werner Hahlweg

Die Herresreform der Oranier, das Kriegsbuch des Grafen Johann von Nassau-Siegen

Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau; Wiesbaden, 1973.

Als sich die Eidgenossenschaft nach Marignano aus der aktiven europäischen Politik zurückzog, brach die Verbindung der Schweiz mit der Entwicklung des Kriegswesens immer mehr ab; einzig die Fremddienste bewahrten zu ihr noch indirekte Kontakte. Weil er sich ausserhalb des Landes vollzog, wurde der Wandel des Krieges vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in der Schweiz geistig nie voll bewältigt. Diese Lücke ist von dem nach 1815 wieder einsetzenden eigenen Erleben nie mehr ganz ausgefüllt worden.

Ein Werk, das in hervorragender Weise geeignet ist, eine Brücke zwischen der weitgehend von den Eidgenossen geprägten Kriegführung des beginnenden 16. Jahrhunderts und ihrer Entwicklung in den spätern Epochen zu schlagen und zu ihrem Verständnis beizutragen, ist das soeben von Prof. Werner Hahlweg vorgelegte berühmte Kriegsbuch des Grafen Johann von Nassau-Siegen. Bei diesem «Kriegsbuch» handelt es sich nicht um ein in sich geschlossenes Gesamtwerk, sondern um eine Mehrzahl von innerlich allerdings zusammengehörenden verschiedenen Teildokumenten militärwissenschaftlichen Inhalts. Der Verfasser hat diese in minutiöser und gründlicher Forscherarbeit an ihren verschiedenen Standorten aufgespürt und nun zu einem systematisch gegliederten Sammelband zusammengefügt. Das Werk enthält alle Elemente der bahnbrechenden oranischen Heeresreform, die im letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts erarbeitet und verwirklicht wurde. Ihre Grundfragen, die in eindrücklicher Anschaulichkeit behandelt werden, sind die systematische Ausbildung, die soldatische Führerschulung und Führungskunst, das militärische Versorgungswesen, die Führungsstäbe, die Belagerungskunst, Treffentaktik und Reserven sowie die Frage der Beweglichkeit. Diese Vielfalt von Problemen moderner Heeresgestaltung lässt den bedeutenden Schritt erkennen, der von der Kriegführung bei Jahrhundertbeginn zu dem wissenschaftlichen Lehrgebäude der niederländischen Armee reform führt. Das neue Kriegswesen, welches die Praxis der Zeit mit der theoretischen Erörterung verbindet, greift stark auf die Vorbilder der Antike zurück und stellt das erste wissenschaftlich begründete System der Kriegführung dar. Dank seinen durchschlagenden Erfolgen hat es die künftige Entwicklung des Kriegswesens entscheidend beeinflusst; die spätere Evolution war auf lange Zeit hinaus deutlich geprägt vom oranischen Neubeginn.

Die mit ausführlichen Quellen- und Literaturverzeichnissen sowie Namens- und Sachregister ausgestattete, nahezu 800 Seiten umfassende Ausgabe wurde mit öffentlichen Mitteln ermöglicht. Ihr ist eine sehr lesenswerte Einleitung von Prof. W. Hahlweg vorangestellt, der sich nicht nur mit diesem Text, sondern mit der ganzen Editionsarbeit einmal mehr als ein aussergewöhnlicher Kenner der Materie erweist, der gründliches historisch-theoretisches Wissen mit einer tiefen Kenntnis vom Wesen des Krieges vereinigt. Kurz